

TSVE Crocodiles ohne Sieg

■ **Bielefeld** (gwi). Das Super-Wochenende mit gleich zwei Meisterschaftsspielen hat den Eishockey-Frauen des TSVE nichts Zählbares eingebracht. Mit nur einem Punkt bleiben die Crocodiles auf dem letzten Tabellenplatz.

Am Freitag unterlagen die Bielefelderinnen beim HC Bergisch Land mit 1:5 (0:1, 0:2, 1:2). Erst zwei Minuten vor dem Ende erzielte Alexandra Hesse den Ehrentreffer für den TSVE. Die Bergischen lagen vor dem Spieltag in der Tabelle

noch in Schlagdistanz der Bielefelder, so dass diese sich durchaus etwas ausgerechnet hatten.

Schwerer eingeschätzt worden war die Partie gegen die Cologne Brownies 1b, den Tabellenführer. Entsprechend ging das Duell mit 0:9 (0:2, 0:3, 0:4) verloren.

Am 5. Dezember reisen die Bielefelderinnen zu den Düsseldorf Devils, gegen die sie im Hinspiel ein Unentschieden und damit den einzigen Punkt geholt hatten.

Starkes Starterfeld in Jöllenberg

■ **Bielefeld**. Am Sonntag, 18. Dezember, findet das 39. D-Junioren Hallenfußball-Turnier des TuS Jöllenberg in der Sporthalle der Realschule Jöllenberg statt. Die Vorbereitungen zu den Spielen um den „Sporthaus Fistelmann-Cup“ sind fast abgeschlossen.

Dem Organisationsteam um den neuen Jugendleiter Jens Beugholt ist es gelungen, die Qualität des Teilnehmerfeldes im Vergleich zum Vorjahr nochmals zu steigern. Ge-

spielt wird in der Vorrunden-Gruppe 1 mit den Mannschaften vom VfL Bochum, FC St. Pauli, VfL Osnabrück und TuS Jöllenberg. In der Gruppe 2 treffen zunächst die Teams vom DSC Arminia, Titelverteidiger Fortuna Köln, Hannover 96 und Rot-Weiss Essen aufeinander.

Weitere Infos auf der Homepage des TuS Jöllenberg unter <http://www.tus-jollenbeck.de/index.php/fussball> (D-Junioren Turnier 2016)



Vorfriede auf das Turnier: (hinten v. l.) Jens Beugholt (Jugendleiter), Fabian Haarmann (Sporthaus Fistelmann), Marvin Schwederski (Trainer D1-Junioren), Andreas Gorr (Sporthaus Fistelmann) und Jan Schmalhorst (Vorsitzender Förderkreis) sowie (vorne v. l.) die D-Jugend-Spieler Leon Poimer und Jan Schmittger. FOTO: TUS

Hicret versucht's noch einmal

■ **Bielefeld** (nw). Der SC Hicret ist fest entschlossen, das für den 18. Dezember angesetzte Punktspiel gegen den TSV Oerlinghausen noch im November auszutragen. Heute Abend um 19.30 Uhr unternimmt der Bezirksligist deshalb einen zweiten Versuch: Am vergangenen Mitt-

woch war die Partie wegen Dauerregens abgesetzt worden, für heute sieht es vom Wetter her besser aus.

Mit einem Heimsieg könnte der SC in der Tabelle einen Riesenschritt nach vorne machen und unter anderem die Ortsrivalen Dornberg, SCB und Jöllenberg überholen.



Erfolge in Dortmund: Die Sennestädter Turnerinnen (v.l.) Ivana Cutler, Vivien Friesen und Enid Cutler. FOTO: NW

Enid Cutler in den Top Ten

■ **Bielefeld** (nw). Gleich drei Turnerinnen schickten die Sportfreunde Sennestadt zu den Nachwuchsmeisterschaften des Westfälischen Turnerbundes nach Dortmund. Enid Cutler (Altersklasse 8), Vivien Friesen und Ivana Cutler (beide Altersklasse 7) maßen sich dort mit den Besten des Landes. Allein die Teilnahme an diesem Wettbewerb ist schon ein Erfolg. Zur Zeit sind die

Sportfreunde Sennestadt und der TuS Jöllenberg die einzigen Bielefelder Vereine, die dort Turnerinnen anmelden.

Fast ausschließlich von Mitsreiterinnen umgeben, die in einem Landesstützpunkt trainieren, erturnten sich die drei Talente respektable Plätze: Vivien Friesen wurde 23., Ivana Cutler 17., und Enid Cutler schaffte es mit Rang neun sogar in die Top Ten.

Rosenstengel mit perfekter DM

Schwimmen: Als Siebte in einem Finale bei Deutschen Kurzbahnmeisterschaften beste Wasserfreundin. Staffeln sorgen für starke Zeiten

■ **Bielefeld** (pu). Bei der Kurzbahn DM in Berlin konnten die Wasserfreunde jubeln. Kein Wunder, denn für Stimmung sorgten die guten Zeiten und die prächtigen Platzierungen des Teams, das damit nahtlos an die überzeugende Vorstellung bei den NRW-Kurzbahn-Meisterschaften anknüpfte. So fällt das Fazit von Wasserfreunde-Coach Christof Taube extrem gut aus: „Alle Schwimmer haben sich nach den Landesmeisterschaften noch einmal deutlich steigern können.“

Acht Vereinsrekorde und drei Finalteilnahmen verdeutlichen den Leistungssprung. „Wir sind durch die Bank wirklich Top-Zeiten geschwommen.“ Zwölf Aktive reisten zum Jahreshighlight auf der Kurzbahn, von denen sich allein acht Aktive für Einzelrennen qualifiziert hatten – so viele wie noch nie. Der Rest kam in den sechs Staffelnrennen zu seinem DM-Einsatz.

»Wir sind durch die Bank Top-Zeiten geschwommen«

Eine perfekte DM schwamm Lena Rosenstengel, die bereits im Vorlauf über 200 m Schmetterling (2:14,67 min) ihre Klasse andeutete und mit neuem Vereinsrekord als Sechste den Sprung ins Finale schaffte. Hier steigerte sie ihre eigene Bestmarke um über zwei Sekunden und wurde nach einem packenden Finish in 2:13,90 Minuten Siebte, die beste Platzierung die je eine Bielefelderin bei einer Kurzbahn-DM erreichte. Knapp zwei Sekunden trennten die Sportstudentin vom Bronzerang. Darüber hinaus überzeugte sie mit weiteren Auftritten in zwei B-Finals. So steigerte sie ihre Bestzeit über 50 m Schmetterling (9. Platz) auf 27,43 Sekunden. Über 100 m Schmetterling (10. Platz) blieb sie in 1:01,53 Minuten knapp über ihrer Bestmarke, schaffte damit aber immerhin ihre dritte Top-Ten-Platzierung in einem Einzelrennen.

Klangvolle Namen wie SG München oder TPSK Köln ließ die 4 x 50m Freistil-Mixed-Staffel (1:38,95 min) hinter sich. Gabriel Lotz (23,57 sec), Niklas Klingenberg (23,28 sec), Lena Rosenstengel (25,99 sec)



Schwammen Vereinsrekord: Gabriel Lotz (v.l.), Karolin Pult, Lena Rosenstengel und Fabian Mund in der 4 x 100 Meter Lagen-Mixed-Staffel. FOTO: PETER UNGER

und Lara Pohlmann (26,11 sec), wurden ebenso Zehnte wie die 4 x 50 m Freistil-Staffel der Frauen (1:46,90 min).

Für ein hohes Anfangstempo sorgte in dieser Formation gleich Startschwimmerin Lena Rosenstengel (26,09 sec), gefolgt von Karolin Pult (26,69 sec), der nervenstarken Lara Pohlmann (26,62 sec) und Schlusschwimmerin Annika Günzel (27,50 sec).

Vereinsrekorde erzielten zudem die 4 x 50 m Lagen-Mixed-Staffel (1:50,43 min/16.) mit Karolin Pult, Fabian Mund, Lena Rosenstengel und Gabriel Lotz sowie die 4 x 50 m Freistil-Staffel der Männer (1:36,74 min/21.) mit Gabriel Lotz, Fabian Mund, Niklas Klingenberg und Timo Pohlmann, der sich als jüngster Starter mit seinen 14 Jahren nahtlos in die Staffel einfügte und in 25,51 Sekunden einen starken Schlusspunkt hinlegte.

Dreimal knapp an einer Finalteilnahme schrammte Ka-

rolin Pult vorbei, die nach den sehr guten Leistungen mit den Staffeln auch überzeugende Einzelrennen absolvierte – mit Top-Zeiten über 100 m Rücken (1:03,32 min/29. Platz), 200 m Rücken (2:18,79 min/27.) und über 100 m Schmetterling (1:03,51 min/29.).

»Das war technisch richtig gut«

Extrem flott unterwegs war auch 18-jährige Pia Oberhokamp, die sich derart gut in ihrem 1.500-Meter-Freistil-Marathon (18:09,37 min/50. Platz) steigerte, dass am Ende eine Top-Zeit herausrang. Lautstark angefeuert blieb sie über 17 Sekunden unter ihrer alten Bestmarke. Über zwei Saisonbestzeiten konnte sich Annika Günzel (17) freuen – über 50 m Schmetterling (29,68 sec / 52.) und über 100 m

Schmetterling (1:06,23 min / 42.). „Das war technisch richtig gut“, so Coach Taube.

Noch besser platziert war die Ex-Gütersloherin Carla Beckmann (32), die sich bei den Wasserfreunden noch einmal technisch weiterentwickelt hat und eine Bestzeit nach der anderen schwimmt – so wie jetzt in Berlin über 200 m Schmetterling (2:23,02 min / 35. Platz). Ihren Wechsel zu den Wasserfreunden dürfte auch Ilka Bathge (20) nicht bereut haben, die erstmals bei einer DM startete und ihre Quali-Zeit über 50 m Brust (34,33 sec / 50.) bestätigte.

Mit guten Leistungen überzeugte Lara Pohlmann (17), die in den Staffeln unverzichtbar ist, und bei ihrem DM-Einsatz über 50 m Freistil (26,92 sec / 48.) ihre Zeit bestätigte. Für einen weiteren Vereinsrekord und krönenden Abschluss sorgte Vasileios Tekidis (16) über 800 m Freistil (8:49,14 min/69. Platz/35. Platz in der Juniorenwertung).

Handball

TSG-Coach Boy für Lahde/Quetzen in Landesliga aktiv

■ **Bielefeld** (gwi). Schützenhilfe auf eine besondere Art: Michael Boy, Trainer des Oberligisten TSG A-H Bielefeld, spielte am Wochenende überraschend für den TuS Lahde/Quetzen in der Handball-Landesliga. Aufgrund einiger Verletzungen hatten die ambitionierten Mindener, bei denen einige Freunde von Boy spielen, ihn angesprochen und um einen Einsatz gebeten.

Zum knappen 28:27-Erfolg über die HSG EURO steuerte Boy beachtliche sieben Tore bei – darunter auch das letztlich spielentscheidende 28:26 (59.). Die besondere Pointe: Lahde/Quetzen (Platz drei) ist Liga-Konkurrent der zweiten Mannschaft der TSG Altenhagen-Heepen, verlor Mitte November überraschend mit 33:37 bei den Bielefeldern.

Durch den knappen Erfolg im vorgezogenen Spiel verhinderte Boy jetzt wichtige Punkte für die HSG EURO im Abstiegskampf – mit 4:14-Punkten liegt die HSG EURO weiter hinter der TSG-Reserve auf dem vorletzten Platz.

FuPa

Wunschpartie der Woche

■ **Bielefeld** (tr). Die FuPa-TV Wunschpartie der Woche geht in eine neue Runde. Ihr könnt entscheiden, welches Spiel FuPa-TV für Euch in Bielefeld und Halle filmen soll. Bis Donnerstag 23.59 Uhr könnt ihr noch für die von euch favorisierte Begegnung abstimmen. Die Partie mit den meisten Stimmen wird gefilmt. Folgende Partien stehen in dieser Woche zur Auswahl:

VfR Wellensiek – SC Bielefeld, das Derby aus der Bezirksliga, kann ebenso ausgewählt werden wie das Spitzenspiel der Kreisliga C, Gruppe 5, in dem Pokalschreck TuS Quelle auf den Spitzenreiter Espanol Vermold trifft. FC Altenhagen – SC Hellas (Kreisliga B1) und TuS Senne I – FC TS Steinhagen (Kreisliga A) komplettieren die Voting-Vorschläge.

FuPa tv

Jetzt Voten!
www.fupa.net/ostwestfalen

Grasbahnrennen 2017 erstmals seit zwölf Jahren ohne Prädikat

Motorrad: Ausrichter DMSC reagiert darauf, dass der Internationale Verband die Welt- und Europameisterschaften überwiegend in andere Länder vergeben hat. Dafür hat der Klub den Termin am 28. Mai exklusiv

■ **Bielefeld** (dogi). Der DMSC Bielefeld hat zahlreiche Welt- und Europameisterschaften ausgerichtet und sich beim Internationalen Motorsportverband den allerbesten Ruf erworben: Seit 2001 hat es nur ein Jahr gegeben – und zwar 2005 – in dem nicht zumindest ein Halbfinale einer internationalen Meisterschaft auf dem Leineweberring stattgefunden hätte. Im nächsten Jahr backt der rührige Motorsportclub jedoch freiwillig kleinere Brötchen: Das traditionelle Grasbahnrennen, das am 28. Mai ausgetragen wird, kommt einmal nicht als Prädikatslauf daher.

„Das liegt vor allem daran, dass – wie erwartet – für 2017 kaum Prädikatsrennen nach Deutschland vergeben worden sind“, berichtet DMSC-Pressesprecher Stephan Prante. Das sei eine ganz normale Entwicklung, da die anderen

Länder schließlich auch mal dran seien, so Prante weiter. So blieb nur die Option, sich einen passenden Termin für die Austragung eines „normalen“

Grasbahnrennens zu sichern, was mit dem 28. Mai gelungen ist: „An diesem Tag findet kein anderes großes Event statt. Da wir den Termin also ex-

klusiv haben, hoffen wir, die stärksten Solo- und Gespannfahrer auf den Leineweberring holen zu können.“

Voraussetzung ist aller-

dings, dass der DMSC sich mit den Fahrern handelseinig wird. „Wir müssen erst mal sehen, wo die Top-Leute preislich mittlerweile liegen“, erklärt Prante. Ihm und seinen Mitsreiter schwebt vor, Felder von acht bis zehn Teilnehmern zu bilden, die in einem interessanten Modus um den Tagessieg fahren. Sicher ist zudem, dass auch wieder Rennen in einer Jugendklasse angeboten werden. Dieses Segment hatte der Verein wegen der Fülle der Starts bei Prädikatsläufen zuletzt zwangsläufig vernachlässigen müssen.

Um den Zuschauerzuspruch macht sich Stephan Prante auch ohne Prädikat keine Sorgen: „Wenn das Produkt stimmt, kommen die Leute auch wenn kein Titel vergeben wird. Und bei uns wissen sie, dass sie sich in dieser Hinsicht auf uns verlassen können.“



Leinen los: Das Grasbahnrennen auf dem Leineweberring wird – da ist sich der DMSC Bielefeld sicher – auch ohne Prädikat eine stattliche Zuschauerzahl anziehen. FOTO: SARAH JONKE